

Berlin, den 17. Dezember 2013



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Domier Consulting GmbH

Eurovia Infra GmbH

Fachverband Bitumenemulsionen und Straßenerhaltungsbauweisen e.V.

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU

Andreae GmbH & Co. KG

Road Account

STRABAG AG

Tensar International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Neuer Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Infrastruktur wieder zum Wettbewerbsvorteil machen

„Auf Bundesminister Dobrindt warten wichtige Aufgaben, mit denen er das Verkehrssystem langfristig prägen kann“, stellte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, anlässlich der Vereidigung des Verkehrsministers heute in Berlin fest. Die Verkehrswege wieder zum Standortvorteil zu machen, müsse eine Richtschnur des Handelns der Großen Koalition sein. Dies zeige deutlich: schon im nächsten Jahr gehe es um weit mehr als um die Frage der Gesetzgebung zur Pkw-Maut.

Zunächst müssten die Etatberatungen für 2014 und 2015 sicherstellen, dass die zusätzlichen Investitionsmittel von 5 Milliarden Euro zeitnah für die Modernisierung der Verkehrsnetze eingesetzt werden können. Dabei sei der Erhaltungstau bei den Verkehrswegen mit Vorrang zu verringern. Zudem müsse der neue Bundesverkehrswegeplan beim Aus- und Neubau den Projekten von nationaler Bedeutung Priorität zuweisen. Schließlich brauche der notwendige Modernisierungskurs mehrjährig verlässliche Investitionslinien. Bauvorhaben seien mit überjähriger Finanzierung effizienter zu realisieren und die Infrastrukturwirtschaft erhalte mehr Planungssicherheit. Der Präsident des Verbandes appellierte deshalb an die Regierung, das Haushaltsgesetz zügig ins Parlament einzubringen.

Fischer ermunterte Dobrindt, den Kurs seines Vorgängers fortzusetzen und den Investitionstau nicht zu beschönigen, sondern der Öffentlichkeit ein realistisches Bild des Handlungsbedarfs zu vermitteln. Der von der Koalition vorgesehene Infrastrukturbericht und insbesondere die neue Bundesverkehrswegeplanung seien hierfür wichtige Instrumente, die vor allem auch die Effizienz der Investitionen verbessern könnten.

Die enge Kopplung von Verkehr und digitaler Infrastruktur in einem Ministerium sei eine Chance für neue Mobilitätskonzepte, aber auch für die Modernisierung der Verkehrswege. Verkehrssicherheit oder Stau- und Baustellenmanagement seien dafür typische Handlungsfelder.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.